

Verwaltungsrat

Leo Sutter, Appenzell, Präsident *

Albert Dörig, Steinegg, Vizepräsident *

Markus Rusch, Appenzell *

Willy Raess, Appenzell

Bruno Sutter, Appenzell

Walter Wetter, Gonten

Hans Dörig, Weissbad

* Mitglieder des Ausschusses

Geschäftsbetrieb

Ernst Rüesch, Haslen, Geschäftsführer

Hans Rusch, Appenzell

Sepp Rusch, Appenzell

Hermine Ulmann, Appenzell

Revisionsstelle

TFP Treuhand Fässler & Partner Appenzell AG, Appenzell

Sehr geehrte Genossenschafterinnen Sehr geehrte Genossenschafter

Wie alljährlich laden wir Sie auch dieses Jahr zu unserer Generalversammlung ein. Dort legen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung Rechenschaft über das vergangene Jahr ab. Als Genossenschafter können Sie sich direkt zu den einzelnen Themen äussern und stimmen schliesslich über die traktandierten Geschäfte ab. Jeder Genossenschafter verfügt dabei über eine Stimme, da im Gegensatz zu Aktiengesellschaften bei uns keine Anhäufung von Anteilen und damit von Stimmrechten möglich ist. Insofern passt die Genossenschaftsform sehr gut zu unserer demokratischen Einstellung, wo jeder über eine Stimme verfügt, unabhängig von seinen finanziellen Möglichkeiten.

Das Jahr 2007 verlief für unsere Gesellschaft sehr erfreulich. Wir haben wiederum viele neue Kunden gewonnen und das Prämienvolumen konnte um stolze 6,9 % gesteigert werden. Diese Steigerung verdanken wir einerseits der guten Wirtschaftslage mit einer lebhaften Bautätigkeit und andererseits der professionellen Arbeit unserer Mitarbeitenden. Dank unseren nachhaltigen Marketingmassnahmen werden wir heute als Spezialist für Sachversicherungen wahrgenommen. Die gute Beratung, verbunden mit kurzen Entscheidungswegen und einer kulantem Schadenregulierung, tragen zum guten Image unserer Gesellschaft bei.

Die Schäden lagen wiederum unter dem langjährigen Mittel und beeinflussten das Jahresergebnis entsprechend. Trotz Finanzkrise und Turbulenzen an den Börsen konnte, dank unserer konservativen Anlagepolitik, ein ansprechendes Resultat bei den Kapitalanlagen erwirtschaftet werden. Aufgrund des sehr guten Ergebnisses und der soliden Kapitalbasis hat der Verwaltungsrat beschlossen, unsere Genossenschafter am guten Ergebnis zu beteiligen. Jedem Genossenschafter wird dieses Jahr darum 10 % seiner Jahresprämie zurückerstattet. Ein entsprechendes Schreiben werden Sie demnächst erhalten.

Das Bundesamt für Privatversicherungen (BPV) hat die Anforderungen für die Revision von Versicherungsgesellschaften massiv verschärft. Da die TFP Treuhand Fässler & Partner Appenzell AG die Vorgaben des BPV nicht mehr erfüllt, waren wir leider gezwungen, uns nach einer neuen Revisionsstelle umzusehen.

Ich danke Ihnen als Genossenschafter für Ihre langjährige Treue und für Ihre hervorragende Zahlungsmoral. Dank Ihrer Umsicht helfen Sie mit, Schäden zu vermeiden oder zumindest gering zu halten. Einen speziellen Dank entbiete ich auch unseren Mitarbeitenden, die wiederum einen grossartigen Einsatz geleistet haben.

Leo Sutter
Präsident des Verwaltungsrates

Die wichtigsten Ereignisse 2007

Das Bundesamt für Privatversicherungen (BPV) hat die Aufgabe, die Versicherungsgesellschaften hinsichtlich ihrer Verpflichtungen gegenüber den Versicherten zu überwachen. Dafür wurde ein Kontrollverfahren erarbeitet, welches unter anderem das Risiko- sowie das Zielkapital prüft. Grundlagen bilden das Marktrisiko, Kreditrisiko sowie die versicherungstechnischen Risiken. Es gilt dabei, Szenarien zu definieren und auszuwerten, inwieweit der Versicherer imstande ist, diese Risiken zu tragen. Die gesetzlichen Grundlagen bilden das Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), die dazu gehörenden Verordnungen (AVO) sowie die vom BPV ausgearbeiteten Richtlinien.

Im Berichtsjahr hat unsere Gesellschaft erstmals zusammen mit dem vorgeschriebenen externen Aktuariat unsere Solvenz im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit unter dem Titel der risikobasierten Aufsicht geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass die Appenzeller Versicherungen eine sehr gute Kapitalbasis aufweist. Die Zielkapitalmarge (Zielkapital entspricht der Höhe der eingegangenen Risiken) beträgt 309,2%. Diese wird in Relation gesetzt zum risikotragenden Kapital (verfügbares Kapital). Fazit des Aktuariates: Die gute Kapitalisierung der Appenzeller Versicherungen deckt mehrfach alle versicherungstechnischen Risiken, Marktrisiken, Kreditrisiken, operativen oder strategischen Risiken.

Angesichts des hohen Schadenaufkommens der letzten Jahre wurde deutlich, dass die Leistungen aus dem schweizerischen Elementarschadenpool angehoben werden müssen. Dies geschah per 1. Januar 2007. Die maximalen Leistungen der Versicherer für Naturkatastrophen wurden von 500 Millionen Franken auf 2 Milliarden Franken pro Schadenereignis erhöht. Gleichzeitig hat der Bundesrat neue Selbstbehalte festgelegt. Die Erhöhung der Prämienätze wurde ebenfalls beschlossen und vom BPV genehmigt. Der Verwaltungsrat hat damals jedoch entschieden, auf eine Prämienerrhöhung zu verzichten.

Anlässlich der Landsgemeinde von Ende April 2007 haben wir wiederum die Aktion «Landsgmends-Chrempfli» durchgeführt. Dabei haben wir jedem Versicherten ein Päcklein dieser Chrempfli geschenkt, welches bei unseren einheimischen Bäckereien bezogen werden konnte. Es ist uns sehr daran gelegen, unseren Kunden stets wieder für ihre Treue zu danken und ihnen unsere Wertschätzung entgegen zu bringen.

Stillstand bedeutet Rückschritt. Wir können diese These nur unterstützen. Daher sind wir stets daran, unsere Strategie zu überdenken und unser Wachstum kontinuierlich und massvoll zu fördern. Zudem gilt es, unsere Kunden in diesen Prozess einzubeziehen. Denn diese sind unser wichtigstes Gut und dieses Gut möchten wir pflegen und bestens betreuen.

Gesetzliche Neuerungen

Externes Aktuariat

Elementarschadenversicherung

Landsgemeinde

Perspektiven / Strategie

Ergebnisse und Auswertungen 2007

Erfreuliches Prämienwachstum Hervorragendes Gesamtergebnis

Prämien

Die Brutto-Prämieneinnahmen konnten um 6,9% auf Fr. 2'275'001.40 gesteigert werden, was einem Zuwachs von Fr. 146'073.35 entspricht. Zu diesem erfreulichen Wachstum hat auch unser Vertriebskanal der unabhängigen Makler nicht unerheblich beigetragen. An unseren Rückversicherer Helvetia zahlten wir Prämien in der Höhe von Fr. 1'371'003.50 für die Branchen Feuer/Elementar und Diebstahl.

Schäden

Die Schadenaufwendungen sind markant um Fr. 486'861.90 auf Fr. 565'770.45 zurückgegangen. Insbesondere Feuerschäden und Elementarereignisse sind grösstenteils ausgeblieben. Die Schadenrückstellungen in eigener Rechnung konnten wir deshalb bei Fr. 400'000.00 belassen.

Technisches und Finanzielles Ergebnis

In der technischen Rechnung weisen wir ein positives Ergebnis von Fr. 423'071.15 aus. Der Schadensatz beträgt nach Abrechnung mit der Rückversicherung 40,6% (im Vorjahr 53,8%). Der Netto-Kostensatz konnte dank eines hohen Gewinnanteils aus der Rückversicherungsabrechnung auf 13,0% gesenkt werden, obwohl die gesamten Verwaltungskosten überdurchschnittlich gestiegen sind. Diese Steigerung ist insbesondere auf die neuen gesetzlichen Vorschriften und die gestiegenen Maklerprovisionen zurückzuführen. Die Combined ratio, also Schaden- und Kostensatz gegenüber Prämieeinnahmen, beträgt im Berichtsjahr 53,6%, was im Branchenvergleich ausserordentlich gut ist.

Die finanztechnische Rechnung weist ein erfreuliches Ergebnis von Fr. 508'076.60 aus. Trotz sinkender Börsenkurse gegen Ende des Berichtsjahres konnten wir Kapitalgewinne von Fr. 157'857.00 realisieren. Die Kapitalverluste auf Wertschriften betragen lediglich Fr. 24'840.00.

Aufgrund neuer gesetzlicher Vorschriften mussten wir in der Bilanz das Eigenkapital neu gliedern. Das Mindestkapital (früher Genossenschaftskapital) nach Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) wurde vorschriftsgemäss auf 3 Millionen Franken erhöht. Die übrigen Reserven gliedern sich in gesetzliche Reserven (50% des Mindestkapitals) und in freie Reserven (früher Reservefonds, Katastrophenreserve und Fonds für Gewinnanteile). Aufgrund des sehr guten Geschäftsabschlusses haben wir Fr. 230'000.00 für Prämienrückvergütungen zurück gestellt. Den Schwankungsrückstellungen konnten wir Fr. 200'000.00 zuweisen.

Der Gewinn vor Steuern konnte im Rechnungsjahr auf Fr. 501'147.75 gesteigert werden. Der Jahresgewinn nach Steuern beträgt Fr. 471'947.75.

Verwendung des Gewinnes



Mit dem Vortrag des Vorjahres stehen der am 14. Mai 2008 stattfindenden Generalversammlung Fr. 481'487.75 zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat schlägt folgende Verteilung vor:

Einlage in die freien Reserven	Fr.	473'003.30
Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	8'484.45
	Fr.	<u>481'487.75</u>

Bei Annahme obiger Anträge betragen:

Mindestkapital	Fr.	3'000'000.00
gesetzliche Reserven	Fr.	1'500'000.00
freie Reserven	Fr.	7'000'000.00
Total	Fr.	<u>11'500'000.00</u>

Leo Sutter
Präsident des Verwaltungsrates

Ernst Rüesch
Geschäftsführer

Erfolgsrechnung

		2007	2006
Ertrag	Prämieinnahmen	Fr. 2'275'001.40	Fr. 2'128'928.05
	Schadenanteile Rückversicherung	Fr. 195'230.20	Fr. 601'738.00
	Kosten- und Gewinnanteile	Fr. 732'353.30	Fr. 457'902.20
	Übriger Ertrag	Fr. 8'543.60	Fr. 6'489.20
		<u>Fr. 3'211'128.50</u>	<u>Fr. 3'195'057.45</u>
Aufwand	Bezahlte Schäden	Fr. -565'770.45	Fr. -1'052'632.35
	Prämienanteile Rückversicherung	Fr. -1'371'003.50	Fr. -1'297'922.45
	Löschkostenbeiträge	Fr. -102'184.90	Fr. -99'466.55
	Agentur- und Sozialkosten	Fr. -494'325.75	Fr. -443'033.95
	Verwaltungskosten	Fr. -249'069.70	Fr. -210'140.55
	Übriger Aufwand	Fr. -5'703.05	Fr. -467.10
		<u>Fr. -2'788'057.35</u>	<u>Fr. -3'103'662.95</u>
Technisches Ergebnis		<u>Fr. 423'071.15</u>	<u>Fr. 91'394.50</u>
Erfolg aus Kapitalanlagen	Wertschriften-Ertrag	Fr. 329'471.40	Fr. 298'747.65
	Kapitalgewinne	Fr. 157'857.00	Fr. 254'108.35
	Liegenschaften-Ertrag	Fr. 75'071.05	Fr. 72'414.20
	Kapitalverluste	Fr. -24'840.00	Fr. -9'159.00
	Liegenschaften-Aufwand	Fr. -20'171.50	Fr. -44'094.05
	Bank- und Depotgebühren	Fr. -9'311.35	Fr. -20'214.05
		<u>Fr. 508'076.60</u>	<u>Fr. 551'803.10</u>
Rückstellungen und Abschreibungen	Schwankungsrückstellungen	Fr. -200'000.00	Fr. -150'000.00
	Rückstellungen Prämienrückverg.	Fr. -230'000.00	Fr. 0.00
	Übrige Rückstellungen	Fr. 0.00	Fr. -40'000.00
	Abschreibungen	Fr. 0.00	Fr. -50'000.00
	<u>Fr. -430'000.00</u>	<u>Fr. -240'000.00</u>	
Gewinn vor Steuern		<u>Fr. 501'147.75</u>	<u>Fr. 403'197.60</u>
	Steuern	Fr. -29'200.00	Fr. -42'692.15
Jahresgewinn		<u>Fr. 471'947.75</u>	<u>Fr. 360'505.45</u>

Anhang zur Jahresrechnung 2007

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Die Sachanlagen sind wie folgt gegen Feuer-/Einbruch- und Wasserschaden versichert:

	2007	2006
Oberer Gansbach 4, Appenzell	Fr. 1'000'000	Fr. 1'000'000
Schönenbüel 43, Steinegg	Fr. 1'109'000	Fr. 1'109'000

Angaben zum gebundenen Vermögen

Gebundenes Vermögen (sicher- gestelltes Vermögen zur Deckung von laufenden Schadenfällen)	Fr. 1'250'000	Fr. 1'250'000
Rückstellungsbedarf brutto für laufende Schadenfälle	Fr. 900'000	Fr. 1'000'000
Anteil Deckung durch Rückversicherung	Fr. 500'000	Fr. 600'000
Anteil Deckung in eigener Rechnung (ausgewiesene Schadenrückstellungen)	Fr. 400'000	Fr. 400'000

Änderung der Stetigkeit in der Darstellung der Bilanz

Das gemäss Versicherungsaufsichtsgesetz notwendige Mindestkapital sowie die gesetzlichen Reserven werden separat ausgewiesen.

Mit der neuen Darstellung des Eigenkapitals wird der geänderten Aufsichtsgesetzgebung Rechnung getragen.

Es bestehen keine nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Appenzell, 29. Februar 2008

An die ordentliche Generalversammlung der
Appenzeller Versicherungen
9050 Appenzell

Bericht der Revisionsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Appenzeller Versicherungen für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Falschaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen
TFP Treuhand Fässler & Partner Appenzell AG

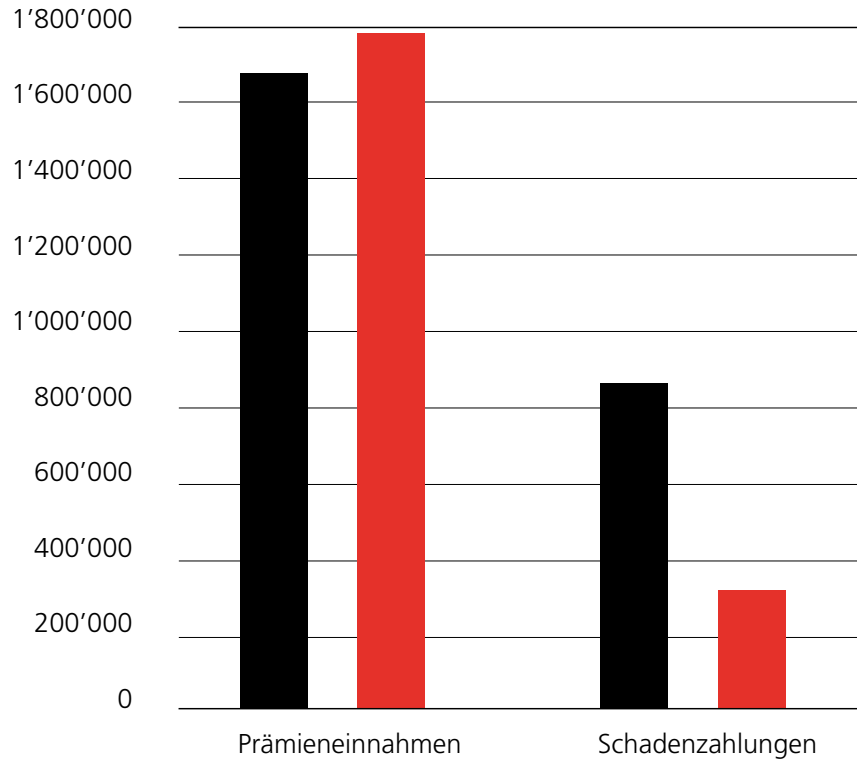
H. Büchler

R. Omlin

Feuer inkl. Elementar

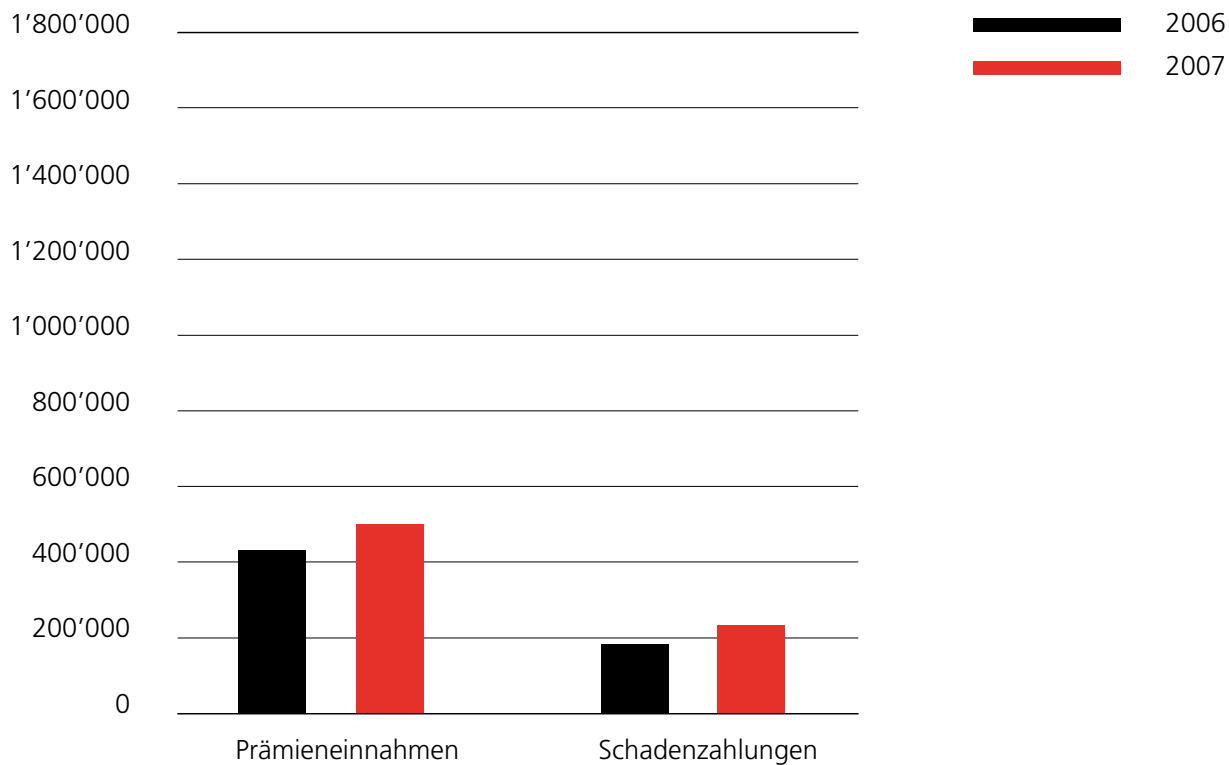
	2006	2007	Veränderung	
Prämieneinnahmen	Fr. 1'693'082.80	Fr. 1'769'287.10	Fr. 76'204.30	4.5%
Schadenzahlungen	Fr. 866'239.30	Fr. 323'895.85	Fr. -542'343.45	-62.6%

2006
 2007

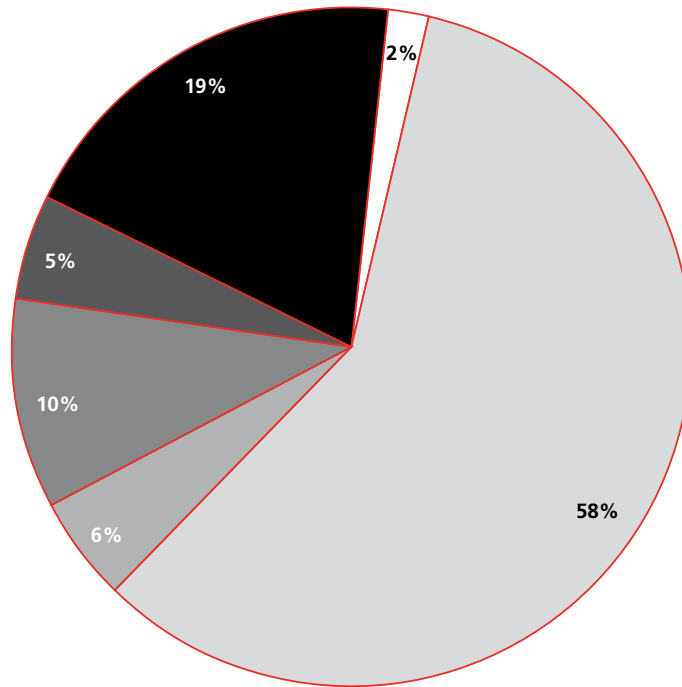


2006	2007	Veränderung	
Fr. 435'845.25	Fr. 505'714.30	Fr. 69'869.05	16.0 %
Fr. 186'393.50	Fr. 241'874.60	Fr. 55'481.10	29.8 %

Prämieneinnahmen
Schadenzahlungen



Kapitalanlagen



	Grundpfandtitel	Fr. 295'459	2 %
	Obligationen	Fr. 8'479'921	58 %
	Aktien/Anteilscheine	Fr. 874'163	6 %
	Immobilienfonds	Fr. 1'446'304	10 %
	Liegenschaften	Fr. 690'000	5 %
	Flüssige Mittel	Fr. 2'788'686	19 %
	Total	Fr. 14'574'533	100 %